

# Souveränität und Neutralität

## Liechtenstein im internationalen Staatensystem vor dem Hintergrund der nationalsozialistischen Bedrohung 1933 bis 1945

Podiumsgespräch mit Ulrich Schlie, Ferdinand Trauttmansdorff und Thomas Weber  
Mittwoch, 21. Juni 2023, 18.15 – 19.30 Uhr



### Das neutrale Liechtenstein im Zweiten Weltkrieg

Liechtenstein hat den Zweiten Weltkrieg als neutralen, unbewaffneten Staat ohne Besetzung oder Beteiligung am Kriegsgeschehen überstanden. Das Werk von Ulrich Schlie «Souveränität und Neutralität: Liechtenstein im internationalen Staatensystem vor dem Hintergrund der nationalsozialistischen Bedrohung 1933 bis 1945» fasst die Ergebnisse der zeitgeschichtlichen Forschung zusammen und gibt Aufschluss über Politik und Strategie des Fürstentums in den 1930er Jahren und während des Zweiten Weltkrieges. Es geht den Einwirkungsversuchen des nationalsozialistischen Deutschlands auf den Kleinstaat nach und versucht die Frage nach der staatlichen Souveränität und Neutralität Liechtensteins im internationalen Rahmen zu beantworten, indem es die Korrelation zwischen innerstaatlicher Ordnung und internationaler Konstellation beleuchtet.

### Die Experten

Ulrich Schlie ist Historiker und seit 2020 Henry Kissinger Professor für Sicherheits- und Strategieforschung sowie Direktor des Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies (CASSIS) an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Er gehörte über 27 Jahre dem deutschen Auswärtigen Dienst an und war von 2005 bis 2012 Leiter des Planungsstabs sowie von 2012 bis 2014 Politischer Direktor im Bundesministerium der Verteidigung in Berlin. Die Schwerpunkte seiner Veröffentlichungen liegen auf internationaler Sicherheitspolitik, europäischer und amerikanischer Aussenpolitik sowie der deutschen und europäischen Geschichte.

### Ort

Archiv für Zeitgeschichte, Hirschengraben 62,  
8001 Zürich

### Begrüssung

Gregor Spuhler (Archiv für Zeitgeschichte)

### Experten

Ulrich Schlie, Ferdinand Trauttmansdorff, Thomas Weber

### Anmeldung

afz@history.gess.ethz.ch oder +41 44 632 40 03

Vom Anlass werden Fotos gemacht, mit deren späteren Verwendung Sie sich durch den Besuch der Veranstaltung einverstanden erklären.

Ferdinand Trauttmansdorff ist österreichischer Diplomat. Er war u.a. Botschafter in Prag, Leiter des Lehrstuhls für Diplomatie an der Andrassy Universität Budapest und Vorsitzender der Task Force für Internationale Kooperation bei Holocaust-Bildung, Gedenken und Forschung.

Thomas Weber ist Historiker und Professor of History and International Affairs sowie Direktor des Centre of Global Security and Governance der University of Aberdeen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der europäischen, internationalen und globalen Geschichte seit Ende des 19. Jahrhunderts.